

*Saltz Vertrib gehabt, Also werden Unss die Herren nit Verdenckhen, Wan Wür Zue Gevolg der Allergnedigisten Kay. intention mit Volglasung dess Saltzess inhalten Und dieselbe denen Reichs Contrahenten in Jhrem billichmessigen Begeren mit abnemb= Jhress so wohl iezt alss Künfftig Vorätigen Saltzess und bezahlung dess emolumentj neben ersetzung dess Jnen durch obbemeltess Verpoth Zugefiegten Schadenss willfahrt haben, Und Wür dessen benachrichtiget seyn werden, dabey wass von Unss, denenselben Freündtlich beliebt. ...*

*Der Röm. Kay. May. Praesident Und hofcamer Rätthe O[ber]O[sterreichischer =vorderösterreichischer] Landen ...".*

1)

2) s. Zurlaubiana AH 141/121

3) s. EA VI 2, 793 (Nr. 417) spez. 800 k. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat Kaspar** Zurlauben vertreten

4) s. Hauser/Salzwesen 111

---

Kopie von der gleichen Hand wie AH 141/121  
AH 141, 256-257 - Blatt 257<sup>v</sup> leer

## 123

1655 November 17., Baden

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER GRAFSCHAFT BADEN], JO[HANN]  
FRAN[Z] CEBERG, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND  
AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

*"Wass [von Seiten Zürichs in Zusammenhang mit dem Artherhandel] wider die Statt Baden für Treüwung Jnkhommen, wirt der herr uss dem schreiben so der Alhiesige herr Landtvogt [der Grafschaft Baden, Johann Franz **Reding**] an meine G. h: unnd oberen [der V in der Grafschaft Baden mitreg. kath. Orte bzw. Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug?] Abgehen Lassen, verstandten haben, darüber nit allein Vleissige Spechen schickhung nichts hat können verspürt werden, sonder es ist auch h: Landtschreiber<sup>1</sup> ab Regenspurg [d.h. der Landvogtei Regensberg], uss befelch der h: [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich alhero Kommen, Zefragen worumb ein Statt Baden in seine herren und oberen ein misstrawen Sezen, sich in verfassung Stelle, und etwass Zuesazes von Landtvolckh [d.h. Untertanen aus der Graf-*

schaft Baden] Jnnngenommen, da doch die herren der Statt Zürich Jm geringsten nichts unguetes wider Baden ursach haben oder gemeint seyen, wan aber Je etwas Argwons einer Statt Baden vorgefallen were, het selbige in vertruwen nacher Zürich berichten sollen, darüber haben die H: [Schultheiss und Rat] der Statt Baden geantwortet, dass Jrer Burgeren einer solche wahrnung Freytags [den 12. November] Jn-gebracht mit vermeldten, dass Sambstags oder Montags der Anfahl uff die Statt Baden beschehen werde, Jedoch habe Jr Burger der Statt Baden, sich mit Eidtsglübt gegen den von Zürich verbindten müessen, das er nit allein von disem anschlag nichts sagen, sonder auch Jme Züricher die örtter und gelegenheiten wissen wolle, wo gelt, und die fürnembsten sachen Zuefindten sein möchten, der Landtschreiber uff Regenspurg hat Zwar die Personen des Zürichers, und dessen von Baden Zuwüssen begert, man hats Jme aber nit geoffenbahret, allein ist gestern ein Leüffers Pott von Zürich alhero mit einem schreiben Jngelangt, Jn welchem schreiben begert Wirt, das die ein und andere Persohn solle geoffenbahrt werden, das sovil ich verstehe beschehen wirt, betrifft den H. haubtman [Hans Heinrich] Bürckhlin [=Bürkli, von Zürich], und Geörg Ulrich **Bodmer** [von Baden]<sup>2</sup>, Was ferner erfolgen mag berichte ich mit negstem.

Zue dem bewüssten Kernen für Schweiz [=Schwyz] Zue einem Vorrath haben wir gegenwirtig mehrere fuehren nit bekhommen mögen, alss die nebet Jnliferung disses schreiben sich nacher Zug Jnfindten werden, der H: Schw: welle dienstlich gebetten sein, Zuebefehlen das solche früchten den fuehrleüthen [der Stadt Baden?] abgenommen, und uff die bewilligte schüttungen Ufgeschüttet werden, wie ich dan desswegen mit einem Kleinen Zedellin den H: [Gastwirt] Zuem Ochsen [in Zug, Melchior **Müller**] alwo die fuehrleüth Zuekeren werden, auch ersuechte.

Gestern sindt die H: der Protestierenden [=neugl.] Stetten [richtig: Orte] Jn Aarau Zuesammen Kommen, heüt aldorten ein Conferenz [welche dann bis zum 19. November 1655 dauerte]<sup>3</sup> Zuehalten, Jn meinung es werden gemeine 13 ortt uff Künfftig Sontag alhie [in Baden] Zusammen Kommen obe es aber die Catho: ortt Rathsamb befindten mögen seze ich Zweifel [- tatsächlich aber sollte diese dann doch zustande kommen und vom 21. November bis zum 8. Dezember 1655 dauern -]<sup>4</sup>. Darmit Gottes obhalt wolbefehlent. ...".

"threuwungen Novembris 1655."

1) s. Zurlaubiana AH 124/94 gegen Schluss, wo in diesem Zusammenhang von einem: "H. redner ab regesberg" gesprochen wird

2) s. ebenda auch AH 63/148 gegen Schluss

3) s. EA VI 1, 282 (Nr. 163)

141/123-125

4) *s. ebenda 283 (Nr. 164). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.*

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben  
AH 141, 258-259 - Blatt 259<sup>r</sup> leer

## 124

1655 November 14., Baden; *"raptim"*

A

SCHREIBEN VOM LANDSCH[REIBER DER GRAFSCHAFT BADEN], JO[HANN]  
FRAN[Z] CEBERG, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND  
AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

*"Dem herren wegen meiner g: herren und oberen [Landammann und Landrat] des ortts Schweiz [=Schwyz] Thun ich dienstlich danckh sagen, das er uff mein Anbringen so grossgünstig Anordnung gethan, die Wilfahr der [von der Stadt Zug] begerten Kornschüttenen<sup>1</sup> halber ervolget, Thuen das gegen meinen G: herren Auch Anrüemmen.*

*Ess werden diser Tagen Albereit für den Anfang etliche frucht nacher Zug gebracht werden, und also fortan.*

*Ess Langt ein Zeitung Über die Andere Jn, wie von Zürcheren gethreüwt werde, die Statt Baden Zue überfallen<sup>1</sup>. Die geheime bey Tag und nacht ussgeschickhte Spächen aber Könnendt biss dahin nichts erfahren, das sich Jemandt weder an dem einen noch anderen ortt uffzuebrechen erzeige. ...".*

1) *Zum Hintergrund - Artherhandel! - s. Zurlaubiana AH 141/123 spez. 2. Abschnitt.*

---

Original, mit Siegel

AH 141, 260-261 - Blatt 260<sup>v</sup> und 261<sup>r</sup> leer

## 125

[1708 September 3.-5.]

A

NOTIZEN [VOM TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT  
JAKOB II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE TAGSATZUNG DER V KATH. ORTE  
VOM 3. BIS 5. SEPTEMBER 1708 IN LUZERN]

*Gehört zu AH 141/160*

---

[Toggenburger Landrechtsstreit:]

*"[1.] Ess ist Zwar alles dem schein nach im allten standt*